

Kulturgüterschutz

Zielgruppe

- > Mitglieder von Einsatzorganisationen
- > SoldatInnen
- > Personal humanitärer Organisationen
- > Personal von Museen, Sammlungen, Depots und Archiven
- > DenkmalpflegerInnen
- > SicherheitsexpertInnen
- > ArchitektInnen
- > StädteplanerInnen
- > Interessenten am Kulturgüterschutz.

Zulassungsvoraussetzungen

Zugelassen werden können InteressentInnen mit einem international anerkannten abgeschlossenen facheinschlägigen Hochschulstudium oder mit einer gleichzuhaltenden Qualifikation aufgrund einer sonstigen Ausbildung und einer relevanten facheinschlägigen Berufspraxis. Im Rahmen des Studienbewerbungsverfahrens ist ein Bewerbungsgespräch mit der Lehrgangleitung erforderlich.



Sprache

Deutsch, mit einzelnen Lehrveranstaltungen auf Englisch

Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems

Start

jährlich im Oktober

Abschluss

Certified Program

Dauer: 2 Semester, berufsbegleitend

ECTS-Punkte: 30

Teilnahmegebühr: EUR 5.000,-

Akademische/r ExpertIn

Dauer: 3 Semester, berufsbegleitend

ECTS-Punkte: 60

Teilnahmegebühr: EUR 9.500,-

Master of Science (MSc)

Dauer: 6 Semester, berufsbegleitend

ECTS-Punkte: 120

Teilnahmegebühr: EUR 18.500,-

www.donau-uni.ac.at/dbu/kgs



Die Donau-Universität Krems ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 90 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität Krems verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.

Information und Anmeldung

Mag. Dr. Anna Kaiser
Lehrgangleitung
Tel. +43 (0)2732 893-2662
anna.kaiser@donau-uni.ac.at

Andrea Endl
Lehrgangsassistentin
Tel. +43 (0)2732 893-2668
andrea.endl@donau-uni.ac.at

Donau-Universität Krems
Department für Bauen und Umwelt
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems

Impressum

Herausgeber: Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Dr. Anna Kaiser

Fotos: fotolia, Walter Skokanitsch, Hertha Humaus, Mag. Gábor Tarcsay, Department für Bauen und Umwelt

Druck: 07/2017; Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

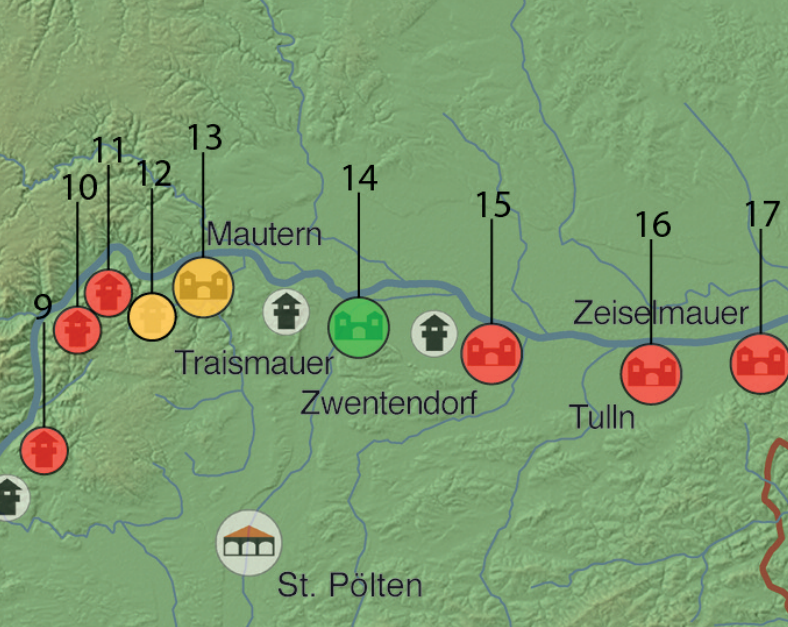


MSc

Kulturgüterschutz

Master of Science – 12 Modulwochen, 6 Semester, berufsbegleitend
Akademische/r ExpertIn – 6 Modulwochen, 3 Semester, berufsbegleitend
Certified Programs – 3 Modulwochen, 2 Semester, berufsbegleitend

www.donau-uni.ac.at/dbu/kgs



Kulturgüter schützen und erhalten

Bewaffnete Konflikte, die gezielte Zerstörung von Kulturgütern als terroristischer Akt, wie sie durch die politischen Entwicklungen im Nahen Osten und Afrika beinahe täglich in den Medien präsent sind, oder Naturkatastrophen wie Hochwasser, sowie vom Menschen verursachte Katastrophen – sie alle gefährden und zerstören unser unwiederbringliches kulturelles Erbe.

Die rechtliche Grundlage für den Kulturgüterschutz bildet die Haager Konvention von 1954 mit ihren beiden Protokollen von 1954 und 1999. Besonders im 2. Protokoll wird auf die vorbereitenden Maßnahmen in Friedenszeit verwiesen, welche den Erhalt des kulturellen Erbes begünstigen.

Die AbsolventInnen des praxisorientierten Universitätslehrgangs Kulturgüterschutz erstellen Basismaterial für mögliche Einsätze verschiedener Intensität, beurteilen Gefährdungsszenarien und erstellen reale Notfallpläne für Museen und Depots, wie sie sowohl bei Naturkatastrophen als auch bewaffneten Konflikten und gezielten Zerstörungen von Kulturgütern Anwendung finden.

Curriculum

Modul 1 Grundlagen des Kulturgüterschutzes

Begriffsdefinition, Entwicklung, internationaler Vergleich, NGOs

Modul 2 Humanitäres Völkerrecht

Rechtsquellen, Anwendungsbereiche, Durchsetzung HVR, Abkommen zum Schutz von Kulturgut

Modul 3 Nationale Rechtsordnungen

Österreichisches Recht, Zuständigkeiten, Koordinationskonzepte

Modul 4 Psychologische und anthropologische Aspekte im Kulturgüterschutz

Theorie des Menschen, Humanfaktoren, Ethik, Traumatisierung durch Zerstörung von Kulturgut

Modul 5 Architektur- und Kunstgeschichte

Kunstgeschichte, Baustilkunde, Materialkunde

Modul 6 Sammlungen und Inventare

Sammlungswissenschaften, Inventarisierung, Konservierungskonzepte, bauliche Sicherheitsplanung

Modul 7 Gefährdungsszenarien

Gefährdungspotenzial, Gefahren, Gegenmaßnahmen

Modul 8 Krisenmanagement

Grundlagen Krisenmanagement, Medienkommunikation, Szenariotraining

Modul 9 Basismaterial Kulturgüterschutz

Aufbereitung, Erstellung, Aufbau, Inhalt, Ausrichtung, Verfügbarkeit

Modul 10 Führungsverfahren

Handeln und Entscheiden in Krisensituationen, Aufbau von Einsatzstäben, Notfallplanungen

Modul 11 Evakuierungs- und Notfallpläne

Grundlagen der Erstellung, Implementierung, Planspiel

Modul 12 Interdisziplinäre Projektarbeit

International Summer University

Lehrkonzept

Die fachliche Auseinandersetzung mit den rechtlichen, kunsthistorischen und psychologischen Grundlagen des Kulturgüter- und Denkmalschutzes bildet das Fundament für die daran anschließende praktische Umsetzung der vermittelten theoretischen Inhalte.

Die LehrgangsteilnehmerInnen erarbeiten als interdisziplinäre Gruppe Projekte mit dem Ziel, diese in der Folge in die Praxis umzusetzen. Sie erarbeiten korrekte Inventarisierungsmaßnahmen, beurteilen die Sicherheitsplanung von Museen sowie Gefährdungspotenziale für Kulturgüter, führen und kommunizieren in Krisensituationen und setzen selbständig entwickelte Evakuierungs- und Notfallpläne in Planspielen in die Praxis um.

Eine fakultativ angebotene Exkursion führt die Bedeutung und Vielschichtigkeit des Kulturgüterschutzes vor Augen, welcher nur als Querschnittsmaterie in allen seinen Aspekten behandelt werden kann.

Lehrziele

Die wissenschaftliche und zugleich praxisorientierte Vertiefung in die Materie ermöglicht den LehrgangsteilnehmerInnen das Erkennen von zusätzlichen Handlungsfeldern und optimierten Konzeptlösungen in der strategischen Entwicklung von Schutzmaßnahmen für Kulturgüter und Denkmäler.

Die AbsolventInnen des Universitätslehrgangs sind in der Lage, Sicherheitskonzepte für Sammlungen, Archive, Depots und Museen zu erarbeiten, sie erstellen Basismaterialien für Einsätze im Bereich des Kulturgüterschutzes und wenden das taktische Führungsverfahren an, um Evakuierungs- und Notfallpläne zu erarbeiten und im Bedarfsfall auch zur Anwendung bringen zu können.

Die Erarbeitung der Master-Thesis ermöglicht die Erschließung eines wissenschaftlichen Fundaments für ein neues, spezialisiertes Feld im Bereich der Sicherung und des Schutzes des weltweiten kulturellen Erbes.